



# Projet urbain – Stadtteilentwicklung Schlieren Südwest

## Zwischenbericht August 2013

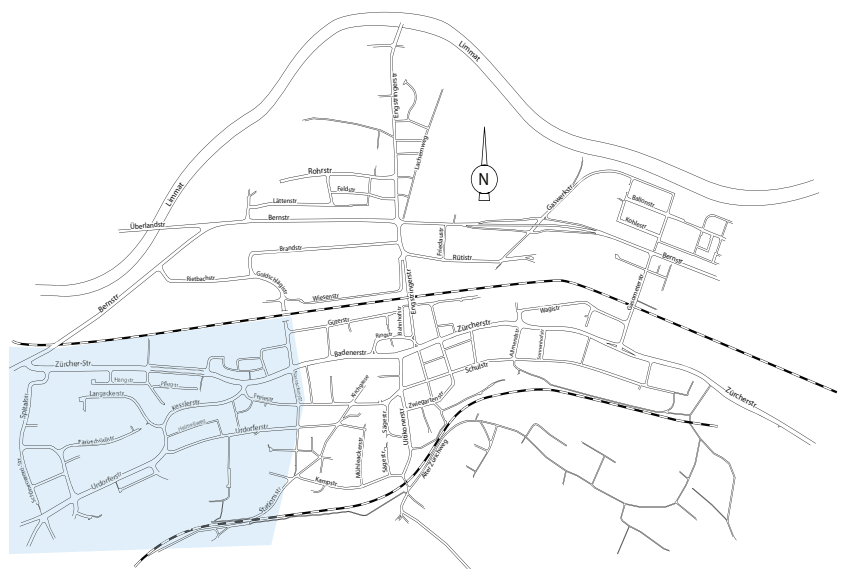
Das Programm Projets urbains – Gesellschaftliche Integration in Wohngebieten ist eine Massnahme, die im 2007 vom Bundesrat genehmigten „Bericht Integrationsmassnahmen“ empfohlen wurde. Das Programm unterstützt Quartierentwicklungsprojekte in bestehenden Wohngebieten in kleineren und mittleren Städten und Agglomerationsgemeinden. Für die Durchführung der Projekte sind ein ganzheitlicher und interdisziplinärer Ansatz sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen nötig. Ziele sind die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner und die Förderung der gesellschaftlichen Integration in stark durchmischten Quartieren.

Der Stadtrat hat sich im Jahr 2011 für die Teilnahme am Programm Projets urbains mit dem Projekt Stadtteilentwicklung Schlieren Südwest beworben und wurde damit eine von 10 Gemeinden, die in der 2. Phase des Programms (2012 – 2016) vom Bund Projektunterstützung erhalten. Die Teilnahme der Stadt Schlieren am Programm Projet urbain fusst auf dem städtischen Leitbild und den Regierungsrichtlinien 2010 bis 2014, welche die Förderung des Zusammenlebens im Quartier und die Integration vorsehen.

### Projektgebiet

Der für das Projekt definierte Stadtteil Schlieren Südwest liegt südlich der Bahn und westlich der Nassaucker-/Goldschlägistrasse und umfasst mit über 6'000 Einwohnern und Einwohnerinnen einen guten Drittel der Schlieremer Bevölkerung. Die Bewohnerstruktur des Stadtteils unterscheidet sich mit einem leicht höheren Ausländeranteil unwesentlich von derjenigen der Stadt.

Das Projektgebiet zeichnet sich durch ältere Wohnüberbauungen mit erheblichem Sanierungsbedarf aus. Mit der Arealentwicklung Schlieren West, dem projektierten Bau eines neuen Schulhauses, dem Neubau des Spitals und dem Bau der Limmattalbahn stehen in diesem Stadtteil grosse Investitionen an.



Schlieren Südwest



## Projektziele

- Förderung der interkulturellen Kommunikation und selbsttragender Netzwerke
- Entwicklung der sozialräumlichen Potentiale
- Schaffung von Treffpunktmöglichkeiten und Plätzen mit Zentrumsqualität
- Vielfältigkeit und Verstetigung der Nutzung der sozialen Infrastruktur
- Entwicklung nachhaltiger Siedlungskonzepte
- Ressourcenbündelung der Verwaltung mittels abteilungsübergreifender Zusammenarbeit (Quartiermanagement)

## Projektorganisation

Die Steuergruppe des Projektes steht unter der Leitung des Stadtpräsidenten und besteht aus zwei Mitgliedern des Stadtrates, drei Parlamentariern, einem Mitglied der Schulpflege, sowie einer Lehrerin und einem Bewohner, die alle im Stadtteil Schlieren Südwest wohnhaft bzw. tätig sind. Weitere Mitglieder sind der Geschäftsleiter als administrativer Projektleiter und eine Vertretung der Hochschule Luzern, die das Projekt fachlich begleitet. Die Steuergruppe traf sich bislang zu 8 Sitzungen. Sie steuert die Projektaktivitäten und wacht über die Finanzen.

Die Echogruppe besteht aus rund 15 Personen, die im Stadtteil engagiert sind; sie trifft sich ca. zweimal jährlich und begleitet das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Steuergruppe.

Das vom Geschäftsleiter geführte Projektteam setzt sich interdisziplinär aus Fachleuten und Führungsverantwortlichen der Verwaltung zusammen.

## Finanzierung

Das auf 4 Jahre angelegte Projektbudget beträgt Fr. 380'000; der Anteil des Bundes beläuft sich auf Fr. 170'00.-,



*Färberhüslwiese beim Limmattalspital: Mitten im Stadtteil Schlieren Südwest bildet die Färberhüslwiese eine grüne Oase.*

der Kanton steuert 50'000 Franken bei und die Hochschule Luzern leistet einen Forschungsbeitrag von 40'000 Franken. Die Stadt hat einen jährlichen Betrag von Fr. 30'000.- budgetiert.

## Zusammenarbeit

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziokulturelle Entwicklung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Das Institut verfügt über eine breite Erfahrung in der Durchführung von Partizipationsprozessen bei Quartierentwicklungen und gewährleistet die benötigte fachliche und personelle Unterstützung.

## Bisheriger Verlauf

Startveranstaltung: Am 13. September 2012 fand im Saal des Spitals ein öffentlicher Kick-off-Anlass statt, an dem 145 Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils teilnahmen. In spontan zusammengesetzten Gruppen wurden die Situation des Stadtteils, Fragen des Zusammenlebens, der Lebensqualität, Handlungsbedarf und Entwicklungsmöglichkeiten besprochen und auf Wandblättern zusammengetragen. Zahlreiche Interessenten und Interessentinnen meldeten sich zur Teilnahme an der Quar-

tierforschung.

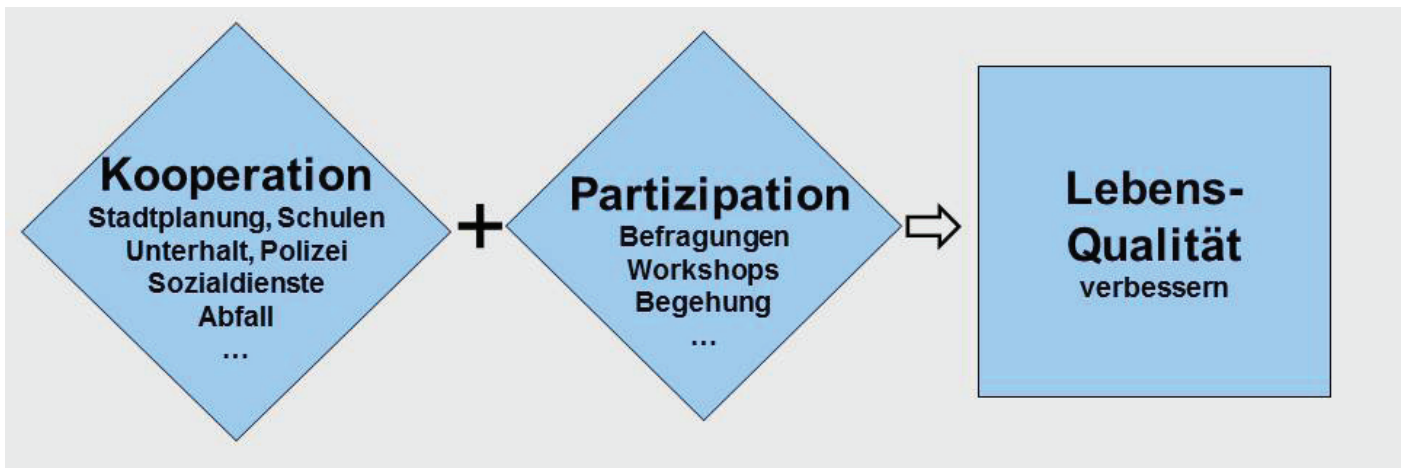
Quartierforschung: (Zusammenstellung)

An der 2. Öffentlichen Veranstaltung vom 18. April 2013 im Saal des Spitals wurden den 50 teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils die Resultate der Quartierforschung vorgestellt. Es bildeten sich sieben Arbeitsgruppen, die sich vertieft mit einzelnen quartier- bzw. stadtteilbezogenen Themen befassen wollen.

## Arbeitsgruppen

Die Themen der sieben Arbeitsgruppen decken ein breites Feld ab um die Lebensqualität im Stadtteil Schlieren Südwest zu verbessern. Drei Gruppen befassen sich je mit der spezifischen Situation unterschiedlicher Altersgruppen. Das sind zum einen Kinder, hier geht es um die Kinderbetreuung insbesondere der Vorschulkinder aber auch um die Situation der Spielplätze. Weiter werden in einer Arbeitsgruppe die Begegnungsmöglichkeiten der Jugendlichen im Stadtteil genauer beleuchtet. Auch die Arbeitsgruppe Betagte in Schlieren Südwest setzt sich mit Treffpunktmöglichkeiten dieser Altersgruppe auseinander, legt den Fokus aber u.a. auch auf sichere





Gehwege im Stadtteil. Zwei Gruppen befassen sich mit der Qualität von ganz konkreten öffentlichen Räumen in Schlieren Südwest. Zum einen mit dem eigentlichen Zentrum von Schlieren Südwest, dem Kesslerplatz, hier geht es um die Aufenthaltsqualität und damit um die Möglichkeit sich zu treffen. Zum anderen mit der grössten Grünfläche im Stadtteil, der Färberhüsliwiese. Die Teilnehmenden interessieren sich für den Erhalt und für bessere Nutzungsmöglichkeiten dieses Grünraums. Eher allgemeinere Themen werden in den Gruppen Verkehr, diese Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt die Auswirkungen der Limmatalbahn auf das Quartier genauer zu betrachten und in der Gruppe Begegnungsorte/Begegnungsmöglichkeiten, die sich darum kümmert, Möglichkeit zu schaffen für Begegnungen der Bewohner/innen, sei dies über ein Quartierfest, einen Quartierraum oder ein Bänkli am richtigen Ort, bearbeitet.

Die Arbeitsgruppen haben den Auftrag, sowohl kurzfristige, einfach umsetzbare Massnahmen zu entwickeln als auch mittel- und längerfristige Projekte anzudenken.

### Teilprojekt Immobilien

Im Teilprojekt Immobilien wird der Fokus auf Siedlungen und Liegenschaften, die in naher Zukunft einen Sanierungsbedarf haben könnten, gelegt. Ziele sind dabei zum einen, die einzelnen Liegenschaften nicht isoliert, sondern im Kontext einer

sozial nachhaltigen Quartierentwicklung zu betrachten und zum anderen, eine möglichst enge Zusammenarbeit der Stadt Schlieren mit den Immobilienbesitzenden anzuregen. Die Immobilienbesitzenden sollen motiviert werden, sich mit allfälligen Plänen für ihre Liegenschaften, an einer günstigen Quartierentwicklung zu beteiligen, insbesondere auch vor dem Hintergrund einer möglichen Zonenplanänderung und baulichen Verdichtung des Quartiers.

Die interdisziplinär zusammengesetzte Gruppe (Projektleiterin Stadtentwicklung, den Bereichsleiter Liegenschaften sowie Beratung und Unterstützung, dem Geschäftsleiter und einer Fachperson der Hochschule Luzern), erarbeitet die notwendigen Grundlagen. Ziel ist es, zusammen mit den Liegenschaftseigentümer/innen einen Workshop zu veranstalten, an dem innovative Liegenschafts- und

Quartierentwicklungsideen entwickelt werden von denen beide Seiten profitieren können.



*Am ersten öffentlichen Workshop haben über 100 Personen teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, Ihre Ideen einzubringen.*

## Weiteres Vorgehen

Am Samstag, 26. Oktober 2013 findet im Singsaal des Schulhauses Kalktarren von 13:30 bis 17:30 Uhr die dritte öffentliche Veranstaltung statt. Sie ist als Ergebniskonferenz konzipiert, an der die Arbeitsgruppen ihre Überlegungen und Vorschläge präsentieren und zur Diskussion stellen. Der Stadtrat nimmt die Vorschläge zur Kenntnis und nimmt zu deren Umsetzbarkeit soweit möglich Stellung.

In den kommenden zwei Jahren (2014/15) stehen folgende Aktivitäten im Vordergrund:

- Schrittweise Umsetzung der Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil unter Einbezug der Bevölkerung
- Etablierung des Quartiermanagements
- Unterstützung der Vernetzung der Bevölkerung bei der Umsetzung sozio-kultureller Aktivitäten und Angebote im Quartier
- Etablierung des Innovationspools Immobilienwirtschaft
- Projektauswertung, Vorbereitung eines Anschlussprojektes, Übertragung der gemachten Erfahrungen auf andere Stadtteile.



*In Arbeitsgruppen wurden diverse Themen vertieft diskutiert.*

## Schlieren Südwest - Zukunft gestalten Ergebniskonferenz

**Samstag, 26. Oktober 2013, 13.30 - 17.30 Uhr  
Singsaal Schulhaus Kalktarren**

An der dritten öffentlichen Veranstaltung präsentieren die sieben Arbeitsgruppen ihre Projektideen zur Verbesserung der Lebensqualität in Schlieren Südwest.

**Themen: Kinder, Jugend, Betagte, Kesslerplatz, Färberhüsliwiese, Verkehr, Begegnungsorte / Begegnungsmöglichkeiten**

Die Projektideen werden mit Ihnen diskutiert und priorisiert und dem Stadtrat zur Überprüfung und Umsetzung übergeben. An dieser Ergebniskonferenz haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft von Schlieren Südwest mitzugestalten.

Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

## Weitere Informationen

Stadt Schlieren  
Martin Studer  
Geschäftsleiter  
Freiestrasse 6  
8952 Schlieren

[www.Schlieren.ch](http://www.Schlieren.ch)  
[martin.studer@schlieren.zh.ch](mailto:martin.studer@schlieren.zh.ch)